

GIB DEM ALLTAG FARBE

Text: Christine Radmayr

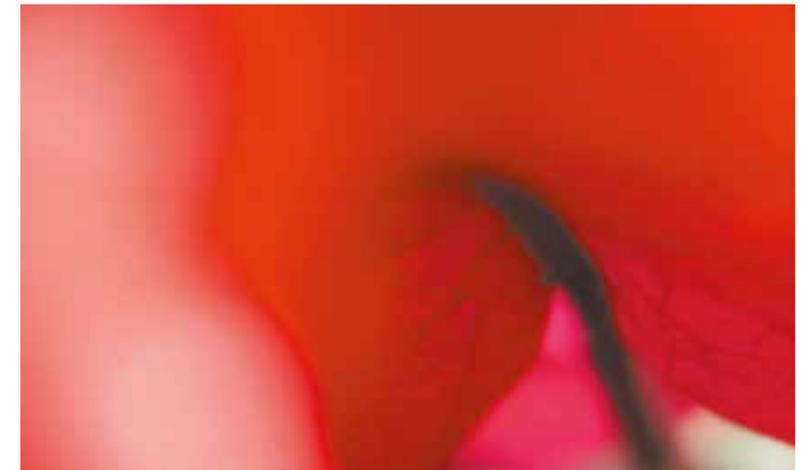
Lebensfreude. Gib der (Wohn-)Welt einen bunten Anstrich. Körper, Geist und Seele brauchen Farb-Vitamine. Sie schaffen Behaglichkeit, regen die Sinne an, entstressen und beruhigen überreizte Gemüter. Farben erhellen den Alltag, lassen Räume wärmer und kühler, größer und kleiner erscheinen.

Jeder kennt dieses Gefühl: Man betritt einen Raum – fühlt sich wohl und willkommen oder man möchte gleich wieder gehen, weil er kalt wirkt und auf die Stimmung drückt. Farben sind Multitalente: Sie verleihen Räumen Persönlichkeit, schaffen Wohlgefühl und Atmosphäre, beeinflussen das Tageslicht, lassen Räume größer oder kleiner wirken, regen an, auf oder entspannen. „In den letzten zehn Jahren hat sich viel Positives bei der farbigen Gestaltung von Wohnbereich und Objekten getan. Dennoch spürt man in Beratungen immer wieder, dass Menschen unsicher bei der Farbwahl sind und glau- ▶

Im Wissensturm Linz wurde ein Broinger Farbkonzept mit intensivem Orange eingesetzt. Diese sonnige Achse bildet einen Kontrast zur zurückhaltenden Farbgebung der Architektur und dient der Orientierung.



FOTOS: KLEBOTH LINDINGER DOLLING, BROINGER



Farbige Verkleidungen der Techniksäulen beleben die zuvor monotonen, farblosen Gänge in der LINZ AG. Jedes Stockwerk wurde in anderen Farbtönen gestaltet, was die Orientierung erleichtert.



Ein besonderer Eyecatcher: Die mit Farbbildern bedruckten Aluminiumplatten an der Unterseite der Terrassen dieser Tiroler Villa zaubern ein natürliches Farbenspiel.

ben, eine farbige Wand könnte zu aufdringlich wirken“, sagen die Farbgestalter Johannes und Michael Broinger aus Engerwitzdorf. Das Auge wünscht sich keine Villa Kunterbunt, sondern Farbharmonie, die pfiffig eingesetzte Kontraste nicht ausschließt. Ob Ton in Ton, mit sanftem Pastell oder mit Kontrapunkten: Räume lassen sich je nach Funktion und Vorliebe vielseitig gestalten. Unser Organismus reagiert auf Farben über Augen und Haut.

Jedem sein Seelen-Doping

Warme Farben vermitteln Geborgenheit, kalte eher Distanz und Weite. Wer entstressende Akzente setzen will, sollte Kontraste minimieren und Pastell-Töne verwenden.

- **Rot bringt Energie ins Haus:** Die Farbe

„Glücklich sind jene Bildschirmarbeiter, die zur Regeneration der Augen einen Blick ins Grüne werfen können.“

Johannes Broinger

regt an und stimuliert, bringt den Stoffwechsel auf Trab, fördert die Durchblutung und den Appetit. Wer zu Nervosität und Reizbarkeit neigt, sollte rote Wände zum Beispiel eher meiden. In Räumen, in denen man zur Ruhe kommen will, sollte Rot nicht dominieren.

- **Orange sorgt für Heiterkeit:** Die Farbe vermittelt gelöste Stimmung, strahlt Wärme und Gemütlichkeit aus, gilt als „soziale“ Farbe. Gut geeignet für Küche und Esszimmer oder Nordzimmer mit wenig Sonne.
- **Gelb, die Farbe der Sonne:** Sie verscheucht trübe Stimmung, macht Lust auf Sex. Die positive Ausstrahlung beflügelt geistiges Arbeiten, fördert die Konzentration und stärkt die Nerven. Kleine Räume erscheinen durch Gelb größer. Gut für

FOTOS: LINZ AG, BROINGER

Besprechungsräume, auch in Kombination mit dunkleren Tönen.

- **Blau kühlt und entspannt:** Enge, niedrige Räume „wachsen“ mit Blau. In Schlafzimmern mit Blau-Tönen lässt sich gut entspannen. Blau beruhigt gereizte Seelen.
- **Grün schenkt Regeneration, Harmonie und Kreativität:** Die Farbe gleicht aus, gibt Geborgenheit. Ein Raum in Grün-Tönen wirkt erholsam und regenerierend. „Wer stundenlang am PC sitzt, dessen Augen erholen sich beim Blick aus dem Fenster ins Grüne“, erklärt Farbtherapeut Johannes Broinger.

Selbstfotografierte Energiebilder

„Der Boden in einem Raum kann dunkler sein, nach oben hin sollen die Farben heller werden. Eine Decke in einem Weiß-Ton

„Die Erfahrung lehrt uns, dass die einzelnen Farben besondere Gemütsstimmungen geben.“

Johann Wolfgang von Goethe

gestrichen drückt nicht“, sagt Broinger. Positiv auf die Stimmung wirken laut den Mühlviertler Experten die Farbpaare Gelb-Violett, Blau-Orange und Rot-Grün. Ein Kraftraum in Rot-Tönen „ruft“ nach grünen Pflanzen. Beide Farben zusammen bewirken Gelassenheit. Gelb-Töne fördern das konzentrierte Arbeiten und Flieder-Töne regen die Intuition an; eine optimale Kombination für ganzheitliches Arbeiten. Die Farbkonzepte der Broingers enthalten Tipps für Wände, Accessoires, Lichtsäulen, Materialien, Deckensegel und Farbbilder. Die Bilder fotografiert Johannes Broinger mit der Makrokamera selbst in der Natur: „Sie bringen Natürlichkeit in Räume, auch wenn sie so abstrahiert sind, dass man nur mehr Farbtöne wahrnimmt. An ihnen schaut man sich nicht ab.“



Haus Katharina: Die Bewohner und Mitarbeiter des Pflegeheimes fühlen sich durch die farbharmone Gestaltung des Hauses wohl und geborgen.

Entstressende Atmosphäre für die Mitarbeiter war beim AP-Software-Unternehmen in St. Florian / Linz gefragt.